

Mozart
Die kleine Spinnerin

K. 531

(Anon.)

Lebhaft

1. Was spinnst du? frag-te Nachbars Fritz, als
2. Was hätt' ich auch von euch, ihr Herr? man
3. Schier ist's, als wä-ren in der Welt zum

er uns jüngst be - such - te, dein Rädchen läuft, ja wie der Blitz, sag' an, wo - zu dies fruch - te, komm
kennt ja eu - re Wei - se: Ihr neckt und scherzt und dreht euch gern mit Mäd - chen um im Krei - se, er -
Spa - sse nur die Mädchen. Drum geht und spass't, wo's euch ge - fällt, ich lo - be mir mein Räd - chen. Geht!

lie - ber her in un - ser Spiel, „Herr Fritz, das lass' ich blei - ben, ich kann mir, wenn er's wis - sen will, so
hitzt ihr Blut, macht ihr Ge - fühl in al - len A - dern re - ge, und treibt, so bunt ihr könnt, das Spiel, dann
eu - re Wei - se ist kein nütz? Wenn ich soll Sei - de spinnen, so will ich, merk' er sich's, Herr Fritz, nicht

auch die Zeit ver - trei - ben, so auch die Zeit ver - trei - ben.“
geht ihr eu - rer We - ge, dann geht ihr eu - rer We - ge.
Werg da - bei ge - win - nen, nicht Werg da - bei ge - win - nen.